

Europäische Erhebung über berufliche Weiterbildung in Unternehmen 2010 - CVTS4 -

EVAS 21521

Metadaten für die On-Site-Nutzung

Forschungszentrum der Statistischen Ämter der Länder
Standort Hessen

Inhalt	Seite
1 Allgemeine Informationen	3
1.1 Ziele der Statistik	3
1.2 Rechtsgrundlagen	3
1.3 Typ der Statistik	3
1.4 Regionale Ebene	3
1.5 Berichtskreis	3
1.6 Berichtsweg	4
1.7 Befragungseinheit / Auskunftgebende	4
2 Methodik	4
2.1 Auswahlgrundlage	4
2.2 Methode der Stichprobenziehung	4
2.3 Aufbereitungsverfahren	4
2.4 Hochrechnung	5
2.5 Periodizität	5
2.6 Methodische Änderungen	5
3 Literatur	5
4 Merkmalsübersicht und Vergleich mit Merkmalen der CVTS3	6
5 Beschreibung der Merkmale	13

1 Allgemeine Informationen

Europäische Erhebung über die berufliche Weiterbildung in Unternehmen (CVTS – Continuing Vocational Training Survey) - EVAS 21521

1.1 Ziele der Statistik

- Vergleichbare Daten zur beruflichen Weiterbildung in Unternehmen für alle EU-Länder
- Datenbasis zur Planung von Fördermaßnahmen zur beruflichen Weiterbildung
- Anregung für Diskussionen in Politik und bei den Sozialpartnern über betriebliche Weiterbildung

1.2 Rechtsgrundlagen

- Verordnung (EG) Nr. 1552/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Statistik der betrieblichen Bildung (Amtsblatt der EU L 255 vom 30.9.2005, Seite 1)
- Verordnung (EG) Nr. 596/2009 (ABl. L 188 vom 18.7.2009, S. 14)
- Verordnung (EU) Nr. 822/2010 der Kommission vom 17. September 2010 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 198/2006 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1552/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Statistik der betrieblichen Bildung in Bezug auf die zu erfassenden Daten, die Stichprobenverfahren sowie die Genauigkeits- und Qualitätsanforderungen (Amtsblatt der EU L 246 vom 18.9.2010, Seite 18).

Wie bereits bei den Vorgängererhebungen, so bestand in Deutschland auch bei der CVTS4 für die Unternehmen keine Auskunftspflicht. Es handelt sich um eine freiwillige Erhebung.

1.3 Typ der Statistik

- Stichprobenerhebung

1.4 Regionale Ebene

Bundesgebiet. In den Daten sind die Schlüssel der Bundesländer enthalten, in denen die Unternehmen befragt wurden. Aufgrund der geringen Fallzahlen (bedingt durch die niedrige Rücklaufquote) bei dieser freiwilligen Unternehmensbefragung, sind aber keine fundierten Analysen auf der Ebene einzelner Bundesländer möglich.

1.5 Berichtskreis

Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und Teile des Dienstleistungsbereiches mit 10 und mehr Beschäftigten. Zum Berichtskreis gehören im Einzelnen die folgenden Wirtschaftsabschnitte der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008):

B (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden); C (Verarbeitendes Gewerbe); D (Energieversorgung); E (Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen); F (Baugewerbe); G (Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen); H (Verkehr und Lagerei); I (Gastgewerbe); J (Information und Kommunikation); K (Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen); L (Grundstücks- und Wohnungswesen); M (Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen); N (Erbringung von sonsti-

gen wirtschaftlichen Dienstleistungen); R (Kunst, Unterhaltung und Erholung); S (Erbringung von sonstigen Dienstleistungen)

1.6 Berichtsweg

- Schriftliche Befragung mittels Papierfragebogen (Genutzt von ca. 60% der Unternehmen.)
- Online Befragung mittels IDEV (Genutzt von ca. 40% der Unternehmen.)

1.7 Befragungseinheit / Auskunftgebende

Unternehmen / z. B. Geschäftsführer bzw. Geschäftsführerinnen, Personalleiter bzw. Personalleiterinnen, für Weiterbildung bzw. Erstausbildung zuständiger Angestellter bzw. Angestellte usw.

2 Methodik

2.1 Auswahlgrundlage

Unternehmensregister. Die Register wurden für die Stichprobenziehung zu einem Bundesregister zusammengeführt.

2.2 Methode der Stichprobenziehung

Die Stichprobe wurde geschichtet nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen gezogen.

Nach EU-Vorgabe waren für die Stichprobenziehung mindestens 60 Basisschichten zu berücksichtigen. Dabei sind die Basisschichten durch die Wirtschaftszweige der NACE20-Einteilung und drei Beschäftigtengrößenklassen zu definieren. Für Staaten mit über 50 Millionen Einwohner bzw. Einwohnerinnen war von Eurostat eine Unterteilung in sechs Beschäftigtengrößenklassen vorgegeben.

Für die CVTS4 in Deutschland wurden statt der 60 Basisschichten deshalb 120 Schichten gebildet. Diese waren durch die Wirtschaftszweige der NACE20-Einteilung und sechs Beschäftigtengrößenklassen (10 bis 19; 20 bis 49; 50 bis 249; 250 bis 499; 500 bis 999 sowie 1 000 und mehr Beschäftigte) definiert.

Aufgrund einer erwarteten Antwortquote von rund 40% und einem angestrebten Rücklauf von etwa 4 000 Fragebogen wurden circa 10 000 Unternehmen angeschrieben. Die Aufteilung der Unternehmen auf die einzelnen Schichten erfolgte nach einer von Eurostat vorgegebenen Formel (vgl. Vollmar 2013, S. 278).

2.3 Aufbereitungsverfahren

- 1) Datenerhebung durch Bayern, Berlin, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Nordrhein-Westfalen (für NRW und die übrigen Bundesländer).
- 2) Erstversand der Fragebogen im September 2011, schriftliche Erinnerungsaktionen im Oktober und November 2011 und telefonische Nachfassaktion ab Januar 2012, um in Unternehmen in Schichten mit geringer Antwortrate und bei großen Unternehmen zusätzliche Auskunftgebende zu gewinnen.
- 3) Sichtkontrolle der eingegangenen Papierfragebogen auf Vollständigkeit.
- 4) Weitere Prüfung auf Unstimmigkeiten und fehlerhafte Angaben.

5) Manuelle Datenerfassung der Papierfragebogen, Plausibilitätskontrollen während der Datenerfassung.

6) Bei Online-Meldungen über IDEV sind die Schritte 3) bis 5) automatisch erfolgt.

7) Umrechnung auf Personenwerte bei Datensätzen, die nur Angaben zu fallbezogenen Werten enthalten, da an Eurostat Angaben zu Teilnehmerinnen und Teilnehmern als Personen zu übermitteln sind.

7) Imputation fehlender Werte: Erfolgte für quantitative Merkmale mittels der von Eurostat empfohlenen Verfahren (vgl. Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 822/2010). Für die qualitativen Merkmale, bei denen es insgesamt nur einen geringen Item-Nonresponse gab, wurden die fehlenden Angaben mittels sequenziellem „Hot-Deck-Verfahren“ geschätzt. Dabei wird innerhalb von Referenzklassen ein fehlender Wert mit dem voran stehenden vorhandenen Wert ersetzt. Die Anordnung der Datensätze in den Referenzklassen erfolgt zufällig. Die imputierten Werte werden zusätzlich auf Plausibilität geprüft.

2.4 Hochrechnung

Die Hochrechnung wurde in zwei Schritten durchgeführt:

1) Behandlung der Antwortausfälle: Es wird angenommen, dass die Antwortausfälle innerhalb einer Schicht zufällig und mit gleichen Wahrscheinlichkeiten auftreten.

2) Eigentliche Hochrechnung: Die Hochrechnung erfolgte über eine Regressionsschätzung mit den Beschäftigten im Unternehmensregister zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung als Bezugsmerkmal (vgl. Vollmar 2013, S. 281 f.).

2.5 Periodizität

- CVTS1 (1994)
- CVTS2 (2000)
- CVTS3 (2005). Seitdem alle fünf Jahre.

2.6 Methodische Änderungen

- Umstellung auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ2008) bei der CVTS4.
- Stichprobenerhebung erfolgte auf der Grundlage von 120 Schichten statt 180 (CVTS3).
- Seit CVTS4 zusätzliche Erfassung der Teilnehmerfälle neben der Zahl der teilnehmenden Personen.
- Einführung einer Online-Befragung mittels IDEV zusätzlich zur schriftlichen Befragung mittels Papierfragebogen.

3 Literatur

Vollmar, M.: Berufliche Weiterbildung in Unternehmen 2010 - Methodik und erste Ergebnisse. In: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Wirtschaft und Statistik, Heft April 2013, S. 276 ff.

Vollmar, M.: Gestaltung der beruflichen Weiterbildung in Unternehmen 2010. In: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Wirtschaft und Statistik, Heft Dezember 2013, S. 883ff.

4 Merkmalsübersicht und Vergleich mit Merkmalen der CVTS3

Merkmale der CVTS4 sind mit den *kursiv* geschriebenen Merkmalen der CVTS3 nur mit Einschränkungen vergleichbar. Für eine detaillierte Beschreibung der Merkmale aus der CVTS3 sind die entsprechenden Metadaten für diese Erhebung zu verwenden.

CVTS3	CVTS4	Merkmalsbezeichnung
ENTERPR	EF1	URS ID
Teil 1 – Strukturdaten des Unternehmens		
A2TOT05	EF2	Beschäftigte am 31.12. des Berichtsjahres
A2M05	EF3	Männliche Beschäftigte am 31.12. des Berichtsjahres
A2F05	EF4	Weibliche Beschäftigte am 31.12. des Berichtsjahres
A2TOT04	EF5	Beschäftigte am 31.12. des Vorjahres
A3A	-	Beschäftigte unter 25 Jahren am 31.12. des Berichtsjahres
A3B	-	Beschäftigte von 25 bis unter 55 Jahren am 31.12. des Berichtsjahres
A3C	-	Beschäftigte 55 Jahre und älter am 31.12. des Berichtsjahres
A4	EF6	Geleistete Arbeitsstunden im Berichtsjahr
A4M	-	Geleistete Arbeitsstunden im Berichtsjahr: Männer
A4F	-	Geleistete Arbeitsstunden im Berichtsjahr: Frauen
A5	EF7	Personalaufwendungen im Berichtsjahr
A6	EF8	Neue Produkte
Teil 2 – Weiterbildungsstrategien des Unternehmens		
D1	EF9	Bildungszentrum
D2	EF10	Für Weiterbildung verantwortliche Person
D3	-	Nutzung externer Beratungsleistungen zur betrieblichen Weiterbildung
D4	EF11	Ermittlung Qualifikationsbedarf
D5	-	Formalisierte Mitarbeitergespräche zur Ermittlung des Bildungsbedarfs der einzelnen Beschäftigten
-	EF12	Maßnahmen um Qualifikationsbedarf zu begegnen: a) Regelmäßige berufliche Weiterbildung
-	EF13	Maßnahmen um Qualifikationsbedarf zu begegnen: b) Einstellung neuen Personals
-	EF14	Maßnahmen um Qualifikationsbedarf zu begegnen: c) Neues Personal und spezielle Weiterbildung
-	EF15	Maßnahmen um Qualifikationsbedarf zu begegnen: d) Interne Reorganisation
-	EF16	Überprüfung des Bildungsbedarfs
-	EF17	Überprüfung des Bildungsbedarfs: a) Berufe oder Gruppen von Berufen
-	EF18	Überprüfung des Bildungsbedarfs: b) Fertigkeiten und Kompetenzen
-	EF19	Überprüfung des Bildungsbedarfs: c) Arbeitsaufgaben und -aktivitäten
-	EF20	Überprüfung des Bildungsbedarfs: d) Formale Qualifikation
-	EF21	Wichtige Q.-Merkmale der nächsten Jahre: a) Allgemeine IT-Kenntnisse
-	EF22	Wichtige Q.-Merkmale der nächsten Jahre: b) Professionelle IT-Kenntnisse
-	EF23	Wichtige Q.-Merkmale der nächsten Jahre: c) Führungskompetenzen
-	EF24	Wichtige Q.-Merkmale der nächsten Jahre: d) Teamfähigkeit
-	EF25	Wichtige Q.-Merkmale der nächsten Jahre: e) Kundenorientierung
-	EF26	Wichtige Q.-Merkmale der nächsten Jahre: f) Problemlösungskompetenz
-	EF27	Wichtige Q.-Merkmale der nächsten Jahre: g) Büro- und Verwaltungsfertigkeiten
-	EF28	Wichtige Q.-Merkmale der nächsten Jahre: h) Fremdsprachenkenntnisse
-	EF29	Wichtige Q.-Merkmale der nächsten Jahre: i) Technische, praktische oder arbeitsplatzspezifische Fertigkeiten
-	EF30	Wichtige Q.-Merkmale der nächsten Jahre: j) Mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
-	EF31	Wichtige Q.-Merkmale der nächsten Jahre: k) Mathematische und/oder Lese/Schreibkompetenz
-	EF32	Wichtige Q.-Merkmale der nächsten Jahre: l) Andere, noch nicht genannte Qualifikationen
-	EF33	Wichtige Q.-Merkmale der nächsten Jahre: m) Keine Einschätzung möglich

CVTS3	CVTS4	Merkmalsbezeichnung
-	EF34	Wichtiges Q.-Merkmal der nächsten Jahre - a bis m
D6	EF35	Weiterbildungsplan/-programm
D7	EF36	Weiterbildungsbudget
D8	-	Messung der Zufriedenheit der Beschäftigten nach Weiterbildungsmaßnahme
D9	-	Test nach Maßnahme, ob angestrebte Qualifikationen vermittelt wurden
D10	-	Bewertung des beruflichen Verhaltens und/oder der Leistung der Teilnehmer nach Maßnahme
D11	-	Messung der Auswirkung der Maßnahme auf Arbeitsergebnisse anhand von Indikatoren
D12	-	Existenz tarifvertraglicher Vereinbarungen zu Weiterbildungsplänen, -politik, -praktiken
-	EF37	Vereinbarung zur Weiterbildung
D13	EF38	Arbeitnehmervertretung
-	EF39	Arbeitnehmervertretung beteiligt
D13A	EF40	AN-Vertretung beteiligt an: a) Ziele und Prioritäten der Weiterbildung
D13B	EF41	AN-Vertretung beteiligt an: b) Teilnehmerauswahl
	EF42	AN-Vertretung beteiligt an: c) Art der Weiterbildung
D13C	EF43	AN-Vertretung beteiligt an: d) Themen der Weiterbildung
D13D	EF44	AN-Vertretung beteiligt an: e) Weiterbildungsbudget
D13E	EF45	AN-Vertretung beteiligt an: f) Auswahl externer Weiterbildungsanbieter
D13F	EF46	AN-Vertretung beteiligt an: g) Evaluierung/Bewertung der Ergebnisse
-	EF47	Informationsquelle für Angebote/Anbieter betrieblicher Weiterbildung: a) Öffentliche Angebote
-	EF48	Informationsquelle für Angebote/Anbieter betrieblicher Weiterbildung: b) Private Anbieter
-	EF49	Informationsquelle für Angebote/Anbieter betrieblicher Weiterbildung: c) Betriebsräte, AV, Gewerkschaften
-	EF50	Informationsquelle für Angebote/Anbieter betrieblicher Weiterbildung: d) Andere Quellen
-	EF51	Informationsquelle für Angebote/Anbieter betrieblicher Weiterbildung: e) Keine spezifische Quelle
D14A	-	Öffentlich geförderte Beratungsleistungen zur Feststellung des Weiterbildungsbedarfs oder zur Entwicklung von Weiterbildungsplänen
D14B	-	Öffentliche Zuschüsse zu den Kosten betrieblicher Weiterbildung
D14C	-	Spezielle Steuervergünstigungen für die Kosten betrieblicher Weiterbildung (nicht der normale Abzug von Betriebsausgaben)
D14D	-	Maßnahmen zur Sicherung der Qualifikation des Weiterbildungspersonals (Standards, Zugangsvoraussetzungen für Weiterbildungstätigkeit)
D14E	-	Festlegung von anerkannten Normen oder Standards für die Weiterbildung (z. B. Zertifizierung oder Qualitätssiegel)

Teil 3 – Weiterbildungsaktivitäten des Unternehmens

B1A	EF52	Interne Lehrveranstaltung
B1B	EF53	Externe Lehrveranstaltungen
B2AFLAG	EF54	Weiterbildung am Arbeitsplatz
B2A	EF55	Anzahl der Teilnehmenden zu EF54
B2BFLAG	EF56	Job Rotation, Austauschprogramme, Abordnung
B2B	EF57	Anzahl der Teilnehmenden zu EF56
B2EFLAG	EF58	Informationsveranstaltungen
B2E	EF59	Anzahl der Teilnehmenden zu EF58
B2CFLAG	EF60	Lern- Qualitätszirkel
B2C	EF61	Anzahl der Teilnehmenden zu EF60
B2DFLAG	EF62	Selbstgesteuertes Lernen
B2D	EF63	Anzahl der Teilnehmenden zu EF62
B3A	EF64	Lehrveranstaltungen im Vorjahr
B3B	-	Lehrveranstaltungen für Folgejahr geplant
B4A	EF65	Andere Formen der Weiterbildung im Vorjahr
B4B	-	Andere Formen betrieblicher Weiterbildung für Folgejahr geplant?
-	EF66	Umlagen oder Beiträge

CVTS3	CVTS4	Merkmalsbezeichnung
-	EF67	Betrag zu EF66 in Euro
-	EF68	Einnahmen aus Fonds
-	EF69	Betrag zu EF68 in Euro
-	EF70	Fördermaßnahme: a) Zahlungen aus Branchenfonds
-	EF71	Fördermaßnahme: b) Zuschüsse der EU
-	EF72	Fördermaßnahme: c) Öffentliche Zuschüsse
-	EF73	Fördermaßnahme: d) Einnahmen aus sonstigen Quellen
-	EF74	Fördermaßnahme: e) keine dieser Maßnahmen

Teil 4 – Unternehmen, die im Berichtsjahr Lehrveranstaltungen angeboten haben

C1TOT	EF75	Teilnehmende an Lehrveranstaltungen: insgesamt (Personen)
C1M	EF76	Teilnehmende an Lehrveranstaltungen: Männer (Personen)
C1F	EF77	Teilnehmende an Lehrveranstaltungen: Frauen (Personen)
-	EF78	Teilnehmende an Lehrveranstaltungen: insgesamt (Fälle)
-	EF79	Teilnehmende an Lehrveranstaltungen: Männer (Fälle)
-	EF80	Teilnehmende an Lehrveranstaltungen: Frauen (Fälle)
C2A	-	Teilnehmende an Lehrveranstaltungen: unter 25 Jahre
C2B	-	Teilnehmende an Lehrveranstaltungen: 25 bis unter 55 Jahre
C2C	-	Teilnehmende an Lehrveranstaltungen: 55 Jahre und älter
C3TOT	EF81	Teilnahmestunden: Insgesamt
C3I	EF82	Teilnahmestunden: Interne Lehrveranstaltungen
C3E	EF83	Teilnahmestunden: Externe Lehrveranstaltungen
C4TOT	-	Teilnahmestunden: Insgesamt = C3TOT
C4M	-	Teilnahmestunden: Männer
C4F	-	Teilnahmestunden: Frauen
-	EF84	Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: a) Allgemeine IT-Kenntnisse
-	EF85	Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: b) Professionelle IT-Kenntnisse
-	EF86	Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: c) Führungskompetenzen
-	EF87	Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: d) Teamfähigkeit
-	EF88	Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: e) Kundenorientierte Fähigkeiten
-	EF89	Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: f) Problemlösungskompetenz
-	EF90	Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: g) Büroverwaltungskompetenz
-	EF91	Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: h) Fremdsprachenkenntnisse
-	EF92	Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: i) Technische, praktische Kompetenzen
-	EF93	Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: j) Ausdrucksfähigkeit
-	EF94	Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: k) Rechnen, Lese/Schreibkompetenz
-	EF95	Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: l) Sonstige Qualifikationen
-	EF96	Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: Qualifikation mit den meisten Stunden (a bis l)
-	EF97	Anteil an Teilnahmestunden im Berichtsjahr zu Gesundheit und Arbeitsschutz in %
-	EF98	Anteil an sonstigen Teilnahmestunden im Berichtsjahr in %
C5A	-	Teilnahmestunden: a) an Sprachkursen
C5B	-	Teilnahmestunden: b) an Verkaufstraining und Marketing
C5C	-	Teilnahmestunden: c) Buchhaltung, Finanzwesen, Management und Verwaltung, Sekretariats- und Büroarbeit
C5D	-	Teilnahmestunden: d) Persönlichkeitsentwicklung, Qualitätsmanagement, Arbeitstechniken, Kooperations-training und Gesprächsführung, Arbeitswelt
C5E	-	Teilnahmestunden: e) EDV, Informationstechnik, Computerbedienung
C5F	-	Teilnahmestunden: f) Technik und Produktion (Bedienung und Wartung von Produktionsanlagen, Qualitätskontrolle, Entwicklung neuer Produktionsmittel)
C5G	-	Teilnahmestunden: g) Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
C5H	-	Teilnahmestunden: h) persönliche Dienstleistungen, Verkehrsdienstleistungen, Sicherheitsdienstleistungen,

CVTS3	CVTS4	Merkmalsbezeichnung
		Dienstleistungen im Bereich Tourismus, Hotels und Gaststätten
C5I	-	Teilnahmestunden: i) andere Themenbereiche
-	EF99	Anbieter externer Lehrveranstaltungen: a) Fachschulen, Universitäten und Fachhochschulen
-	EF100	Anbieter externer Lehrveranstaltungen: b) Öffentliche Bildungsanbieter
-	EF101	Anbieter externer Lehrveranstaltungen: c) Private Bildungsanbieter
-	EF102	Anbieter externer Lehrveranstaltungen: d) Hersteller/Lieferanten, Mutter-/Beteiligungsges.
-	EF103	Anbieter externer Lehrveranstaltungen: e) Organisationen der Wirtschaft
-	EF104	Anbieter externer Lehrveranstaltungen: f) Gewerkschaften
-	EF105	Anbieter externer Lehrveranstaltungen: g) Sonstige Bildungsanbieter
-	EF106	Anbieter externer Lehrveranstaltungen mit den meisten Stunden (a bis g)
C6A	-	Teilnahmestunden für externe Lehrveranstaltungen: a) Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten
C6B	-	Teilnahmestunden für externe Lehrveranstaltungen: b) Öffentliche Bildungsanbieter (z. B. Volkshochschulen)
C6C	-	Teilnahmestunden für externe Lehrveranstaltungen: c) Private Anbieter mit Erwerbszweck
C6D	-	Teilnahmestunden für externe Lehrveranstaltungen: d) Hersteller, Lieferanten, Muttergesellschaften, Beteiligungsgesellschaften
C6E	-	Teilnahmestunden für externe Lehrveranstaltungen: e) Organisationen der Wirtschaft inkl. der berufsständischen Kammern (IHK, HwK, Innungen) und ihren Bildungseinrichtungen
C6F	-	Teilnahmestunden für externe Lehrveranstaltungen: f) Gewerkschaften und ihre Bildungseinrichtungen
C6G	-	Teilnahmestunden für externe Lehrveranstaltungen: g) Sonstige Anbieter (z. B. Kirchen)
C7AFLAG	EF107	Kosten für Lehrveranstaltungen: a) Kosten für externe Weiterbildung
C7A	EF108	Kosten zu EF107 in Euro
C7BFLAG	EF109	Kosten für Lehrveranstaltungen: b) Reisekosten, Spesen, Tagegeld
C7B	EF110	Kosten zu EF109 in Euro
C7CFLAG	EF111	Kosten für Lehrveranstaltungen: c) Personalaufwendungen für internes Weiterbildungspersonal
C7C	EF112	Kosten zu EF111 in Euro
C7BFLAG	EF113	Kosten für Lehrveranstaltungen: d) Kosten für Räume und Ausstattung
C7B	EF114	Kosten zu EF113 in Euro
C7DFLAG	EF115	Kosten für Lehrveranstaltungen: e) Kosten für Unterrichtsmaterial
C7D	EF116	Kosten zu EF115 in Euro
C7SFLAG	-	Angaben zu C7a bis C7d (J/N)
C7SUB	-	Zwischensumme aus C7a bis C7d
PAC	-	Personalausfallkosten
C8AFLAG	-	Umlagen oder Beiträge an Fonds für die Finanzierung von Weiterbildungsprogrammen (J/N)
C8A	-	Wert zu C8AFLAG in Euro
C8BFLAG	-	Einnahmen aus Fonds oder sonstige Zuschüsse/finanzielle Unterstützung für Weiterbildungsaktivitäten (J/N)
C8B	-	Wert zu C8BFLAG in Euro
C7TOT	-	Gesamtkosten für Weiterbildung in Euro (C7TOT = C7SUB + C8A – C8B)
-	EF117	Kosten für Lehrveranstaltungen: Gesamtkosten für Lehrveranstaltungen
C9A1	-	Beschäftigte mit Migrationshintergrund im Unternehmen (J/N)
C9A2	-	Spezielle Lehrveranstaltungen für Beschäftigte mit Migrationshintergrund (J/N)
C9B1	-	Behinderte Beschäftigte im Unternehmen (J/N)
C9B2	-	Spezielle Lehrveranstaltungen für Behinderte Beschäftigte (J/N)
C9C1	-	Ungelernte/angelernte Beschäftigte im Unternehmen (J/N)
C9C2	-	Spezielle Lehrveranstaltungen für Ungelernte/angelernte Beschäftigte (J/N)
C9D1	-	Beschäftigte, deren Arbeitsplatz gefährdet ist im Unternehmen (J/N)
C9D2	-	Spezielle Lehrveranstaltungen für Beschäftigte, deren Arbeitsplatz gefährdet ist (J/N)
C10A1	-	Beschäftigte mit Teilzeitarbeitsvertrag im Unternehmen (J/N)
C10A2	-	Auf Beschäftigte mit Teilzeitarbeitsvertrag ausgerichtete Lehrveranstaltungen (J/N)
C10B1	-	Beschäftigte mit befristetem Arbeitsvertrag im Unternehmen (J/N)
C10B2	-	Auf Beschäftigte mit befristetem Arbeitsvertrag ausgerichtete Lehrveranstaltungen (J/N)

CVTS3	CVTS4	Merkmalsbezeichnung
-------	-------	---------------------

Teil 5 – Unternehmen, die im Berichtsjahr Weiterbildung angeboten haben

	EF118	Qualitätssicherung Weiterbildung: a) Zertifizierung der externen Anbieter
	EF119	Qualitätssicherung Weiterbildung: b) Weiterbildung des internen Weiterbildungspersonals
	EF120	Qualitätssicherung Weiterbildung: c) Betriebliche Weiterbildung basiert auf Normen + Standards
	EF121	Qualitätssicherung Weiterbildung: d) Sonstige Maßnahmen
	EF122	Qualitätssicherung Weiterbildung: e) Keine Maßnahmen
	EF123	Bewertung der Ergebnisse von Weiterbildungsaktivitäten
	EF124	Bewertungsmethode: a) Test
	EF125	Bewertungsmethode: b) Teilnehmerbefragung
	EF126	Bewertungsmethode: c) Verhaltens- oder Leistungsbewertung
	EF127	Bewertungsmethode: d) Unternehmensergebnisbewertung
	EF128	Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: a) Keine Einschränkung
	EF129	Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: b) Neueinstellung
	EF130	Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: c) Weiterbildungsbedarf schwierig einzuschätzen
	EF131	Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: d) Keine passenden Lehrveranstaltungen
	EF132	Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: e) Zu hohe Kosten
	EF133	Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: f) Betriebliche Erstausbildung bevorzugt
	EF134	Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: g) Weiterbildung in den letzten Jahren
	EF135	Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: h) Zu viel Arbeit
	EF136	Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: i) Sonstige Gründe
D15A	-	Die drei wichtigsten Einflussfaktoren auf Umfang an WB: Hohe Kosten für Lehrveranstaltungen
D15B	-	Die drei wichtigsten Einflussfaktoren auf Umfang an WB: Mangelndes Angebot an passenden Lehrveranstaltungen auf dem Markt
D15C	-	Die drei wichtigsten Einflussfaktoren auf Umfang an WB: Schwierigkeiten, Weiterbildungsbedarf einzuschätzen
D15D	-	Die drei wichtigsten Einflussfaktoren auf Umfang an WB: Bedeutende Weiterbildungsanstrengungen in einem der Vorjahre
D15E	-	Die drei wichtigsten Einflussfaktoren auf Umfang an WB: Hohe Arbeitsbelastung und begrenzte verfügbare Zeit der Beschäftigten
D15F	-	Die drei wichtigsten Einflussfaktoren auf Umfang an WB: Gegenwärtiger Umfang entspricht Bedarf des Unternehmens
D15G	-	Die drei wichtigsten Einflussfaktoren auf Umfang an WB: Unternehmen legt Schwerpunkt auf betriebliche Erstausbildung statt auf Weiterbildung
D15H	-	Die drei wichtigsten Einflussfaktoren auf Umfang an WB: Sonstige Gründe

Teil 6 – Unternehmen, die im Berichtsjahr keine Weiterbildung angeboten haben

	EF137	Gründe für kein Angebot an Weiterbildung: a) Qualifikationen = Bedarf
	EF138	Gründe für kein Angebot an Weiterbildung: b) Neueinstellung
	EF139	Gründe für kein Angebot an Weiterbildung: c) Weiterbildungsbedarf schwierig einzuschätzen
	EF140	Gründe für kein Angebot an Weiterbildung: d) Keine passenden Lehrveranstaltungen
	EF141	Gründe für kein Angebot an Weiterbildung: e) Zu hohe Kosten
	EF142	Gründe für kein Angebot an Weiterbildung: f) Schwerpunkt auf betrieblicher Erstausbildung
	EF143	Gründe für kein Angebot an Weiterbildung: g) Weiterbildung in den letzten Jahren
	EF144	Gründe für kein Angebot an Weiterbildung: h) Zu hohe Arbeitsbelastung
	EF145	Gründe für kein Angebot an Weiterbildung: i) Sonstige Gründe
E1A	-	Die drei wichtigsten Gründe für keine WB: Die vorhandenen Fähigkeiten der Beschäftigten entsprechen dem Bedarf des Unternehmens
E1B	-	Die drei wichtigsten Gründe für keine WB: Die benötigten Qualifikationen werden durch Neueinstellung qualifizierter Mitarbeiter/innen gewonnen
E1C	-	Die drei wichtigsten Gründe für keine WB: Es ist schwierig, den Weiterbildungsbedarf des Unternehmens einzuschätzen
E1D	-	Die drei wichtigsten Gründe für keine WB: Mangelndes Angebot an passenden Lehrveranstaltungen auf dem Weiterbildungsmarkt

CVTS3	CVTS4	Merkmalsbezeichnung
E1E	-	Die drei wichtigsten Gründe für keine WB: Hohe Kosten für Lehrveranstaltungen
E1F	-	Die drei wichtigsten Gründe für keine WB: Das Unternehmen legt den Schwerpunkt auf die betriebliche Erstausbildung statt auf Weiterbildung
E1G	-	Die drei wichtigsten Gründe für keine WB: Bedeutende Weiterbildungsanstrengungen in einem der Vorjahre
E1H	-	Die drei wichtigsten Gründe für keine WB: Hohe Arbeitsbelastung bzw. begrenzt verfügbare Zeit der Beschäftigten
E1I	-	Die drei wichtigsten Gründe für keine WB: Sonstige Gründe

Teil 7 – Betriebliche Erstausbildung bei allen Unternehmen

F1TOT05	EF146	Anzahl Auszubildende im Berichtsjahr
F1M05	-	Anzahl männlich Auszubildende im Berichtsjahr
F1F05	-	Anzahl weibliche Auszubildende im Berichtsjahr
F2AFLAG	-	Ausbildungsvergütungen (einschl. Sozialaufwendungen) (J/N)
F2A	-	Wert zu F2AFLAG in Euro
F2BFLAG	-	Sonstige Kosten für Erstausbildung (Kosten für Unterrichtsmaterial, Lehrgangsgebühren, Reisekosten, anteilige Kosten für Schulungszentren) (J/N)
F2B	-	Wert zu F2BFLAG in Euro
F2CFLAG	-	Personalaufwendungen für Ausbildungspersonal, das ausschließlich oder teilweise mit der Konzeption, Organisation und Durchführung der Erstausbildung beschäftigt war (J/N)
F2C	-	Wert zu F2CFLAG in Euro
F3AFLAG	-	Beiträge für Erstausbildung an Fonds (J/N)
F3A	-	Wert zu F3AFLAG in Euro
F3BFLAG	-	Einnahmen für Ausbildung aus Fonds, Zuschüssen oder sonstigen finanziellen Unterstützungen (J/N)
F3B	-	Wert zu F3BFLAG in Euro
F2TOT	-	Gesamtkosten für betriebliche Erstausbildung in Euro
-	EF147	Grund für Ausbildung im dualen System: a) Unternehmensbedarf
-	EF148	Grund für Ausbildung im dualen System: b) Übernahme der eigenen Azubis
-	EF149	Grund für Ausbildung im dualen System: c) Personelle Fehlentscheidungen vermeiden
-	EF150	Grund für Ausbildung im dualen System: d) Auszubildende als Arbeitskräfte
-	EF151	Grund für Ausbildung im dualen System: e) Sonstige Gründe

Felder aus den Stammdaten

IDREGION	EF152	Bundesland
A1	EF153U1	Wirtschaftszweig Abteilung (Stelle 1 u. 2)
	EF153U2	Wirtschaftszweig - Gruppe (Stelle 3)
	EF153U3	Wirtschaftszweig - Klasse (Stelle 4)
	EF153U4	Wirtschaftszweig - Unterklasse (Stelle 5)
N-EMPREG	EF154	Tätige Personen
	EF155U1	Schichtnummer hierarchisch: 1. Hierarchiestufe: Gruppennummer 20 (NACE 20)
SIZE-SP	EF155U2	Schichtnummer hierarchisch: 2. Hierarchiestufe: Beschäftigtengrößenklasse (wie EF155U4)
NACE-SP	EF155U3	Schichtnummer hierarchisch: 3. Hierarchiestufe: Gruppennummer 30 (NACE 30)
SIZE-SP	EF155U4	Schichtnummer hierarchisch: 4. Hierarchiestufe: Beschäftigtengrößenklasse
	EF156	STIA-Schichtnummer
	EF157	STIA-Kennzeichen
NSTRA-SP	EF158	Zahl der Unternehmen der Grundgesamtheit je Schicht
N-SP	EF159	Zahl der Unternehmen in der Stichprobe je Schicht
N-RESPST	EF160	Zahl der antwortenden Unternehmen je Schicht
-	EF161	Tätige Personen in der Grundgesamtheit
RESPONSE	EF162	Ausfall für Stichprobe
-	EF163	Fehlerkennzeichen
-	EF164U1	Fragebogen-Nummer: Bundesland
-	EF164U2	Fragebogen-Nummer: Wirtschaftszweig (WZ-2Steller)

CVTS3	CVTS4	Merkmalsbezeichnung
-	EF164U3	Fragebogen-Nummer: Laufende Nummer
WEIGHT	Gewichtungsfaktor	Gewichtungsfaktor

5 Beschreibung der Merkmale

EF1 – URS ID

Identitätsnummer aus dem Unternehmensregister (URS)

Teil 1 – Strukturdaten des Unternehmens

EF2 – Beschäftigte am 31.12. des Berichtsjahres

Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens in Deutschland (ohne Auszubildende, Studierende in dualen Studiengängen und an Berufsakademien sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag) am 31.12.2010.

Hinweis: Als Beschäftigte gelten tätige Inhaber/Inhaberinnen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen, die am 31.12. einen Arbeitsvertrag hatten. Zu den Arbeitnehmern/Arbeitnehmerinnen zählen auch Betriebsleiter/Betriebsleiterinnen, Direktoren/Direktorinnen, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte im Angestelltenverhältnis ebenso wie vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber/Urlauberinnen, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr) sowie Personen in Altersteilzeit. Personen im Außendienst sind einzubeziehen.

Keine Beschäftigten im Sinne dieser Erhebung sind Auszubildende, Studierende in Dualen Studiengängen sowie an Berufsakademien und Praktikanten/Trainees mit einem besonderen Ausbildungsvertrag. Nicht einzubeziehen sind ferner Personen, die den Grundwehrdienst oder den zivilen Ersatzdienst ableisten, im Ausland beschäftigte Personen und Empfänger/ Empfängerinnen von Vorruhestandsgeld. Ebenfalls nicht einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, freie Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, Personen, die ein Jahr und länger in Elternzeit sind, sowie Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen, die zwar im Unternehmen arbeiten, aber von anderen Unternehmen bezahlt werden (z. B. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen einer Reinigungs- oder einer Computerfirma).

EF3 – Männliche Beschäftigte am 31.12. des Berichtsjahres

Anzahl der männlichen Beschäftigten von EF2.

EF4 – Weibliche Beschäftigte am 31.12. des Berichtsjahres

Anzahl der weiblichen Beschäftigten von EF2.

EF5 – Beschäftigte am 31.12. des Vorjahres

Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens in Deutschland (ohne Auszubildende, Studierende in dualen Studiengängen und an Berufsakademien sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag) am 31.12.2009.

999998 = keine Angabe

EF6 – Geleistete Arbeitsstunden im Berichtsjahr

Gesamtumfang der von den Beschäftigten (ohne Auszubildende, Studierende in dualen Studiengängen und an Berufsakademien sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag) im Unternehmen im Jahr 2010 geleisteten Arbeitsstunden.

Hinweis: Arbeitsstunden sind der Gesamtumfang der Stunden, die von allen Beschäftigten im Jahr 2010 geleistet wurden. Hierzu gehören Arbeitsstunden während der normalen Arbeitszeit, bezahlte Überstunden, am Arbeitsplatz verbrachte Zeit, in der nicht gearbeitet, die aber bezahlt wurde (Bereitschaft), sowie kurze Ruhezeiten. Nicht berücksichtigt werden: bezahlter Urlaub, bezahlte Krankheits- und Feiertage, bezahlte betriebliche oder tarifliche arbeitsfreie Tage, bezahlte Mittagspausen und Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

EF7 – Personalaufwendungen im Berichtsjahr

Personalaufwendungen (Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen) des Unternehmens für das Jahr 2010 in vollen Euro.

Hinweis: Zu den Personalaufwendungen zählen Bruttolöhne und -gehälter und gesetzliche und sonstige Sozialaufwendungen.

Bruttolöhne und -gehälter sind die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge vor Abzug von Steuern, Sozialversicherungsbeiträgen und Solidaritätszuschlag) ohne Arbeitgeberanteile, aber einschließlich Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung.

Einzubeziehen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern/Gesellschafterinnen, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind. Zu den Bruttolöhnen und -gehältern gehören auch Sonderzahlungen jeder Art, wie Gratifikationen, Abschlussprämien, vermögenswirksame Leistungen und dergleichen.

Zu den gesetzlich vorgeschriebenen Sozialaufwendungen zählen auch Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der Reichsversicherungsordnung (RVO), gesetzlich vorgeschriebene Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Zu den sonstigen Sozialaufwendungen zählen die auf tariflicher, betrieblicher oder einzelvertraglicher Grundlage vereinbarten Sozialaufwendungen. Das sind insbesondere Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung und sonstige Vorsorgeeinrichtungen sowie Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfalle, Beiträge zur Fortbildung. Vorruhestandsleistungen sind einschließlich der Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung, aber abzüglich der von der Bundesagentur für Arbeit geleisteten Zuschüsse anzugeben.

Nicht dazu zählen Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. Ä. des Unternehmensinhabers/der Unternehmensinhaberin für sich und seine/ihre Familie.

EF8 – Neue Produkte

Das Unternehmen hat im Jahr 2010 neue oder wesentlich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen bzw. Herstellungs- oder Lieferverfahren für seine Produkte oder Dienstleistungen eingeführt.

0 = nein

1 = ja

Hinweis: Ein neues Produkt ist ein Produkt, dessen technologische Eigenschaften oder vorgesehene Anwendung sich erheblich von den Eigenschaften oder Anwendungsmöglichkeiten der bis dahin hergestellten Produkte unterscheiden. Ein verbessertes Produkt ist ein vorhandenes Produkt, dessen Leistung erheblich verbessert oder gesteigert wurde. Eine neue oder verbesserte Dienstleistung gilt dann als technologische Innovation, wenn ihre Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten entweder völlig neu sind oder in qualitativer Hinsicht bzw. im Hinblick auf ihre Leistung und die verwendeten Technologien erheblich verbessert wurden. Neue oder verbesserte Verfahren: Die Einführung einer neuen oder erheblich verbesserten Herstellungs- oder Liefermethode kann die Verwendung grundlegend neuer Technologien, neuen Wissens oder einer Kombination aus vorhandenen Technologien erfordern.

Teil 2 – Weiterbildungsstrategien des Unternehmens

EF9 – Bildungszentrum

Das Unternehmen nutzt ein internes Bildungszentrum oder ein gemeinsames Bildungszentrum mit anderen Unternehmen/Organisationen für die betriebliche Weiterbildung.

0 = nein

1 = ja

EF10 – Für Weiterbildung verantwortliche Person/Organisationseinheit

Im Unternehmen gibt es eine bestimmte Person oder Organisationseinheit, die für betriebliche Weiterbildung verantwortlich ist.

0 = nein

1 = ja

EF11 – Ermittlung von Qualifikationsbedarf

Das Unternehmen ermittelt regelmäßig den zukünftigen Bedarf an Qualifikationen (Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten) innerhalb des Unternehmens.

0 = Nein

1 = Ja, aber nicht regelmäßig (hauptsächlich bei personellen Veränderungen)

2 = Ja, ist Teil des Planungsprozesses im Unternehmen

EF12 – Maßnahmen um Qualifikationsbedarf zu begegnen: a) Regelmäßige berufliche Weiterbildung

Im Unternehmen werden regelmäßige berufliche Weiterbildungen der derzeitigen Beschäftigten durchgeführt, um einem zukünftigen Bedarf an Qualifikationen (Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten) zu begegnen.

0 = nein

1 = ja

EF13 – Maßnahmen um Qualifikationsbedarf zu begegnen: b) Einstellung neuen Personals

Im Unternehmen wird neues Personal eingestellt, das über die erforderlichen Qualifikationen verfügt, um einem zukünftigen Bedarf an Qualifikationen (Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten) zu begegnen.

0 = nein

1 = ja

EF14 – Maßnahmen um Qualifikationsbedarf zu begegnen: c) Neues Personal und spezielle Weiterbildung

Im Unternehmen wird neues Personal eingestellt, verbunden mit spezifischer Weiterbildung zur Erlangung der erforderlichen Qualifikationen, um einem zukünftigen Bedarf an Qualifikationen (Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten) zu begegnen.

0 = nein

1 = ja

EF15 – Maßnahmen um Qualifikationsbedarf zu begegnen: d) Interne Reorganisation

Im Unternehmen erfolgt eine interne Reorganisation, um die bei den Beschäftigten bestehenden Qualifikationen besser zu nutzen, um einem zukünftigen Bedarf an Qualifikationen (Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten) zu begegnen.

0 = nein

1 = ja

EF16 – Überprüfung des Bildungsbedarfs einzelner Beschäftigter

Im Unternehmen wird normalerweise der spezifische Bildungsbedarf der einzelnen Beschäftigten überprüft.

0 = Nein

1 = Ja, hauptsächlich durch Mitarbeitergespräche

2 = Ja, hauptsächlich durch andere Methoden (z. B. Befragung der Beschäftigten oder Vorgesetzten, Dokumentenanalyse)

9 = keine Angabe

EF17 – Überprüfung des Bildungsbedarfs einzelner Beschäftigter: a) Berufe oder Gruppen von Berufen

Falls EF16 = ja (1 oder 2): Die Überprüfungen des Bildungsbedarfs einzelner Beschäftigter konzentriert sich auf bestimmte Berufe oder Gruppen von Berufen (z. B. Ingenieurinnen und Ingenieure).

0 = nein

1 = ja

EF18 – Überprüfung des Bildungsbedarfs einzelner Beschäftigter: b) Fertigkeiten und Kompetenzen

Falls EF16 = ja (1 oder 2): Die Überprüfungen des Bildungsbedarfs einzelner Beschäftigter konzentriert sich auf spezifische Kompetenzen (z. B. IT-Kenntnisse).

0 = nein

1 = ja

EF19 – Überprüfung des Bildungsbedarfs einzelner Beschäftigter: c) Arbeitsaufgaben und -aktivitäten

Falls EF16 = ja (1 oder 2): Die Überprüfungen des Bildungsbedarfs einzelner Beschäftigter konzentriert sich auf Arbeitsaufgaben und -tätigkeiten.

0 = nein

1 = ja

EF20 – Überprüfung des Bildungsbedarfs einzelner Beschäftigter: d) Formale Qualifikation

Falls EF16 = ja (1 oder 2): Die Überprüfungen des Bildungsbedarfs einzelner Beschäftigter konzentriert sich auf formale Qualifikationen (allgemeiner Schulabschluss, beruflicher Bildungsabschluss).

0 = nein

1 = ja

EF21 – Wichtige Qualifikationsmerkmale der nächsten Jahre: a) Allgemeine IT-Kenntnisse

Allgemeine IT-Kenntnisse (z. B. Computerbedienung, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) werden im Unternehmen im Allgemeinen für die Unternehmensentwicklung der nächsten Jahre als wichtig erachtet.

0 = nein

1 = ja

EF22 – Wichtige Qualifikationsmerkmale der nächsten Jahre: b) Professionelle IT-Kenntnisse

Professionelle IT-Kenntnisse (z. B. Erstellen von Webseiten, Programmierung) werden im Unternehmen im Allgemeinen für die Unternehmensentwicklung der nächsten Jahre als wichtig erachtet.

0 = nein

1 = ja

EF23 – Wichtige Qualifikationsmerkmale der nächsten Jahre: c) Führungskompetenzen

Führungskompetenzen werden im Unternehmen im Allgemeinen für die Unternehmensentwicklung der nächsten Jahre als wichtig erachtet.

0 = nein

1 = ja

EF24 – Wichtige Qualifikationsmerkmale der nächsten Jahre: d) Teamfähigkeit

Teamfähigkeit wird im Unternehmen im Allgemeinen für die Unternehmensentwicklung der nächsten Jahre als wichtig erachtet.

0 = nein

1 = ja

EF25 – Wichtige Qualifikationsmerkmale der nächsten Jahre: e) Kundenorientierung

Kundenorientierung wird im Unternehmen im Allgemeinen für die Unternehmensentwicklung der nächsten Jahre als wichtig erachtet.

0 = nein

1 = ja

EF26 – Wichtige Qualifikationsmerkmale der nächsten Jahre: f) Problemlösungskompetenz

Problemlösungskompetenz wird im Unternehmen im Allgemeinen für die Unternehmensentwicklung der nächsten Jahre als wichtig erachtet.

0 = nein

1 = ja

EF27 – Wichtige Qualifikationsmerkmale der nächsten Jahre: g) Büro- und Verwaltungsfertigkeiten

Büro- und Verwaltungsfertigkeiten (z. B. Buchhaltung, Büroorganisation und -kommunikation, Sekretariats- und Büroarbeit, Zeitmanagement) werden im Unternehmen im Allgemeinen für die Unternehmensentwicklung der nächsten Jahre als wichtig erachtet.

0 = nein

1 = ja

EF28 – Wichtige Qualifikationsmerkmale der nächsten Jahre: h) Fremdsprachenkenntnisse

Fremdsprachenkenntnisse werden im Unternehmen im Allgemeinen für die Unternehmensentwicklung der nächsten Jahre als wichtig erachtet.

0 = nein

1 = ja

EF29 – Wichtige Qualifikationsmerkmale der nächsten Jahre: i) Technische, praktische oder arbeitsplatzspezifische Fertigkeiten

Technische, praktische oder arbeitsplatzspezifische Fertigkeiten werden im Unternehmen im Allgemeinen für die Unternehmensentwicklung der nächsten Jahre als wichtig erachtet.

0 = nein

1 = ja

EF30 – Wichtige Qualifikationsmerkmale der nächsten Jahre: j) Mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit werden im Unternehmen im Allgemeinen für die Unternehmensentwicklung der nächsten Jahre als wichtig erachtet.

0 = nein

1 = ja

EF31 – Wichtige Qualifikationsmerkmale der nächsten Jahre: k) Mathematische und/oder Lese/Schreibkompetenz

Mathematische und/oder Lese-/Schreibkompetenz werden im Unternehmen im Allgemeinen für die Unternehmensentwicklung der nächsten Jahre als wichtig erachtet.

0 = nein

1 = ja

EF32 – Wichtige Qualifikationsmerkmale der nächsten Jahre: l) Andere, noch nicht genannte Qualifikationen

Andere, noch nicht genannte Arten von Qualifikationen werden im Unternehmen im Allgemeinen für die Unternehmensentwicklung der nächsten Jahre als wichtig erachtet.

0 = nein

1 = ja

EF33 – Wichtige Qualifikationsmerkmale der nächsten Jahre: m) Keine Einschätzung möglich

Es ist keine Einschätzung möglich, welche Qualifikationsmerkmale im Unternehmen im Allgemeinen für die Unternehmensentwicklung der nächsten Jahre als wichtig erachtet werden.

0 = nein

1 = ja

EF34 – Wichtigste Qualifikation (a bis m)

Das für die Unternehmensentwicklung wichtigste Qualifikationsmerkmal aus EF21 bis EF33.

a = Allgemeine IT-Kenntnisse

b = Professionelle IT-Kenntnisse

c = Führungskompetenzen
d = Teamfähigkeit
e = Kundenorientierung
f = Problemlösungskompetenz
g = Büro- und Verwaltungsfertigkeiten
h = Fremdsprachenkenntnisse
i = Technische, praktische oder arbeitsplatztechnische Fertigkeiten
j = Mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
k = Mathematische und/oder Lese/Schreibkompetenz
l = Andere, noch nicht genannte Qualifikationen
8 = keine Angabe

EF35 – Weiterbildungsplan/-programm

Das Unternehmen erstellt normalerweise im Rahmen seiner Planung der betrieblichen Weiterbildung einen schriftlichen Weiterbildungsplan oder ein Weiterbildungsprogramm.

0 = nein
1 = ja

EF36 – Weiterbildungsbudget

Das Unternehmen hat normalerweise ein Jahresbudget für die Aus- und Weiterbildung, das Mittel für die betriebliche Weiterbildung einschließt.

0 = nein
1 = ja

EF37 – Vereinbarung zur Weiterbildung

Für das Unternehmen gelten tarifvertragliche oder Betriebsvereinbarungen, die die betriebliche Weiterbildung zum Gegenstand haben.

0 = Nein
1 = Ja
8 = Nicht bekannt

EF38 – Arbeitnehmervertretung

Im Unternehmen gibt es ein Gremium der Arbeitnehmervertretung wie z. B. einen Betriebsrat.

0 = Nein
1 = Ja

EF39 – Arbeitnehmervertretung beteiligt

Falls es im Unternehmen eine Arbeitnehmervertretung gibt (EF38 = ja (1)): Die Arbeitnehmervertretung ist an Planung oder Durchführung der betrieblichen Weiterbildung beteiligt.

0 = Nein
1 = Ja

EF40 – Arbeitnehmervertretung ist beteiligt an: a) Ziele und Prioritäten der Weiterbildung

Falls (EF39 = ja (1)): Die Arbeitnehmervertretung ist an der Festlegung von Zielen und Prioritäten der Weiterbildung beteiligt.

0 = Nein

1 = Ja

EF41 – Arbeitnehmersvertretung ist beteiligt an: b) Teilnehmerauswahl

Falls (EF39 = ja (1)): Die Arbeitnehmersvertretung ist an der Festlegung der Kriterien für die Auswahl von Teilnehmenden an Weiterbildungsmaßnahmen beteiligt.

0 = Nein

1 = Ja

EF42 – Arbeitnehmersvertretung ist beteiligt an: c) Art der Weiterbildung

Falls (EF39 = ja (1)): Die Arbeitnehmersvertretung ist an der Art der Weiterbildung (z. B. interne oder externe Lehrveranstaltungen, andere Formen wie Lernzirkel) beteiligt.

0 = Nein

1 = Ja

EF43 – Arbeitnehmersvertretung ist beteiligt an: d) Themen der Weiterbildung

Falls (EF39 = ja (1)): Die Arbeitnehmersvertretung ist an den Themen der Weiterbildung beteiligt.

0 = Nein

1 = Ja

EF44 – Arbeitnehmersvertretung ist beteiligt an: e) Weiterbildungsbudget

Falls (EF39 = ja (1)): Die Arbeitnehmersvertretung ist an der Festlegung des Weiterbildungsbudgets beteiligt.

0 = Nein

1 = Ja

EF45 – Arbeitnehmersvertretung ist beteiligt an: f) Auswahl externer Weiterbildungsanbieter

Falls (EF39 = ja (1)): Die Arbeitnehmersvertretung ist an der Auswahl externer Weiterbildungsanbieter beteiligt.

0 = Nein

1 = Ja

EF46 – Arbeitnehmersvertretung ist beteiligt an: g) Evaluierung/Bewertung der Ergebnisse

Falls (EF39 = ja (1)): Die Arbeitnehmersvertretung ist an der Evaluierung/Bewertung der Ergebnisse von Weiterbildung beteiligt.

0 = Nein

1 = Ja

EF47 – Informationsquelle für Angebote/Anbieter betrieblicher Weiterbildung: a) Öffentliche Angebote

Das Unternehmen nutzt in der Regel öffentliche Informationsangebote (z. B. Bundesagentur für Arbeit, Kammern, kommunale oder regionale Beratungsstellen), um sich über Anbieter und Angebote betrieblicher Weiterbildung zu informieren.

0 = Nein

1 = Ja

EF48 – Informationsquelle für Angebote/Anbieter betrieblicher Weiterbildung: b) Private Weiterbildungsanbieter

Das Unternehmen nutzt in der Regel Private Weiterbildungsanbieter, um sich über Anbieter und Angebote betrieblicher Weiterbildung zu informieren.

0 = Nein

1 = Ja

EF49 – Informationsquelle für Angebote/Anbieter betrieblicher Weiterbildung: c) Betriebsräte, Arbeitnehmervertretungen

Das Unternehmen nutzt in der Regel Betriebsräte, Arbeitnehmervertretungen, um sich über Anbieter und Angebote betrieblicher Weiterbildung zu informieren.

0 = Nein

1 = Ja

EF50 – Informationsquelle für Angebote/Anbieter betrieblicher Weiterbildung: d) Sonstige Quellen

Das Unternehmen nutzt in der Regel andere Quellen als die in EF47 bis EF49 genannten, um sich über Anbieter und Angebote betrieblicher Weiterbildung zu informieren.

0 = Nein

1 = Ja

EF51 – Informationsquelle für Angebote/Anbieter betrieblicher Weiterbildung: e) Keine spezifische Quelle

Das Unternehmen nutzt keine spezifische Informationsquelle.

0 = Nein

1 = Ja

Teil 3 – Weiterbildungsaktivitäten des Unternehmens

EF52 – Interne Lehrveranstaltung

Beschäftigte des Unternehmens (ohne Auszubildende, Studierende in dualen Studiengängen und an Berufsakademien sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag) haben 2010 an internen Lehrveranstaltungen teilgenommen.

0 = nein

1 = ja

Hinweis: Interne Lehrveranstaltungen sind Maßnahmen, bei denen die Verantwortung für Ziele, Inhalte und Organisation beim Unternehmen selbst liegt und an denen ausschließlich oder überwiegend Beschäftigte des Unternehmens teilnehmen.

Der Veranstaltungsort kann innerhalb oder außerhalb des Unternehmens liegen (z. B. in Seminarhotels). Referenten/Referentinnen können Beschäftigte des Unternehmens, aber auch externe Dozenten/Dozentinnen sein.

EF53 – Externe Lehrveranstaltung

Beschäftigte des Unternehmens (ohne Auszubildende, Studierende in dualen Studiengängen und an Berufsakademien sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag) haben 2010 an externen Lehrveranstaltungen teilgenommen.

0 = nein

1 = ja

Hinweis: Externe Lehrveranstaltungen sind Maßnahmen, die von externen Trägern (z. B. Kammern, Bildungswerken, Management-Akademien) auf dem freien Markt angeboten werden. Die Verantwortung für die Konzeption, Organisation und Durchführung liegt im Wesentlichen bei dem externen Träger.

Der Veranstaltungsort liegt häufig außerhalb der Unternehmensgebäude, er kann aber auch in unternehmenseigenen Räumen liegen.

EF54 – Weiterbildung am Arbeitsplatz

Beschäftigte des Unternehmens (ohne Auszubildende, Studierende in dualen Studiengängen und an Berufsakademien sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag) haben 2010 an geplanten Phasen der Weiterbildung am Arbeitsplatz (Unterweisung durch Vorgesetzte, Spezialisten oder Kollegen, Lernen durch die normalen Arbeitsmittel und andere Medien (Einarbeitung)) teilgenommen.

0 = nein

1 = ja

EF55 – Anzahl der Teilnehmenden zu EF54

Falls EF54 = ja (1): Teilnehmerzahl der Beschäftigte des Unternehmens

999998 = keine Angabe

EF56 – Job Rotation, Austauschprogramme, Abordnung

Beschäftigte des Unternehmens (ohne Auszubildende, Studierende in dualen Studiengängen und an Berufsakademien sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag) haben 2010 an geplanter Weiterbildung durch Job-Rotation, Austauschprogrammen, Abordnungen oder Studienbesuchen teilgenommen.

0 = nein

1 = ja

Hinweis: Job-Rotation innerhalb des Unternehmens und Arbeitsplatzaustausch mit anderen Unternehmen gelten nur dann als Weiterbildungsmaßnahme, wenn sie im Voraus geplant sind und dem spezifischen Zweck dienen, die Fähigkeiten der beteiligten Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen weiterzuentwickeln. Nicht dazu gehören routinemäßige Versetzungen von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen, die nicht im Rahmen eines geplanten Weiterbildungsprogramms erfolgen.

EF57 – Anzahl der Teilnehmenden zu EF56

Falls EF56 = ja (1): Teilnehmerzahl der Beschäftigte des Unternehmens

999998 = keine Angabe

EF58 – Informationsveranstaltungen

Beschäftigte des Unternehmens (ohne Auszubildende, Studierende in dualen Studiengängen und an Berufsakademien sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag) haben 2010 an geplanter Weiterbildung durch den Besuch von Informationsveranstaltungen wie Fachvorträgen, Fachtagungen/Kongressen/Symposien/Kolloquien, Workshops, Fachmessen, Erfahrungsaustauschkreisen teilgenommen.

0 = nein

1 = ja

Hinweis: Die Teilnahme an jeglichen Informationsveranstaltungen gilt nur dann als Weiterbildung, wenn der vorrangige Zweck der Teilnahme die Weiterbildung der Beschäftigten ist.

EF59 – Anzahl der Teilnehmenden zu EF58

Falls EF58 = ja (1): Teilnehmerzahl der Beschäftigte des Unternehmens

999998 = keine Angabe

EF60 – Lern- Qualitätszirkel

Beschäftigte des Unternehmens (ohne Auszubildende, Studierende in dualen Studiengängen und an Berufsakademien sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag) haben 2010 an geplanter Weiterbildung durch Teilnahme an Lern- und Qualitätszirkeln teilgenommen.

0 = nein

1 = ja

Hinweis: Lernzirkel sind Gruppen von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen, die regelmäßig mit dem vorrangigen Ziel zusammenkommen, sich über die Anforderungen der Arbeitsorganisation, der Arbeitsverfahren und des Arbeitsplatzes weiterzubilden.

Qualitätszirkel sind Arbeitsgruppen, deren Ziel es ist, durch Diskussion Probleme zu lösen, die mit der Produktion oder dem Arbeitsplatz zusammenhängen. Sie gelten nur dann als Weiterbildung, wenn Weiterbildung der vorrangige Zweck für die Teilnahme ist.

EF61 – Anzahl der Teilnehmenden zu EF60

Falls EF60 = ja (1): Teilnehmerzahl der Beschäftigte des Unternehmens

999998 = keine Angabe

EF62 – Selbstgesteuertes Lernen

Beschäftigte des Unternehmens (ohne Auszubildende, Studierende in dualen Studiengängen und an Berufsakademien sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag) haben 2010 an geplanter Weiterbildung durch selbstgesteuertes Lernen z. B. E-Learning, mit audio-visuellen Hilfen wie Videos und anderen Medien teilgenommen.

0 = nein

1 = ja

EF63 – Anzahl der Teilnehmenden zu EF62

Falls EF62 = ja (1): Teilnehmerzahl der Beschäftigte des Unternehmens

999998 = keine Angabe

EF64 – Lehrveranstaltungen im Vorjahr

Das Unternehmen hat im Jahr 2009 für seine Beschäftigten interne oder externe Lehrveranstaltungen in Form von Lehrgängen, Kursen und Seminaren durchgeführt.

0 = Nein

1 = Ja

8 = Unternehmen existierte 2009 nicht

9 = keine Angabe

EF65 – Andere Formen der Weiterbildung im Vorjahr

Das Unternehmen hat im Jahr 2009 eine der Maßnahmen im Bereich der anderen Formen der betrieblichen Weiterbildung (EF54 bis EF62) für seine Beschäftigten durchgeführt.

0 = Nein

1 = Ja

8 = Unternehmen existierte 2009 nicht

9 = keine Angabe

EF66 – Umlagen oder Beiträge

Das Unternehmen musste im Jahr 2010 Umlagen oder Beiträge an Fonds für die Finanzierung von Weiterbildungsprogrammen leisten.

0 = Nein

1 = Ja

Hinweis: Erfasst sind nur Angaben zu Beiträgen des Unternehmens im Jahr 2010 für die Weiterbildung der Beschäftigten. Beiträge für die Aus- und Weiterbildung von Auszubildenden, Studierenden in Dualen Studiengängen sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag sind hier nicht erfasst.

EF67 – Betrag zu EF66 in Euro

Falls EF66 = ja (1): Umlagen und Beiträge in vollen Euro.

9999999998 = keine Angabe

EF68 – Einnahmen aus Fonds

Das Unternehmen erhielt 2010 Einnahmen aus Fonds oder Zuschüsse (z. B. von der EU oder vom Staat) oder sonstige finanzielle Unterstützung aus anderen Quellen (z. B. Stiftungen) für Weiterbildungsaktivitäten.

0 = Nein

1 = Ja

Hinweis: Erfasst sind nur Angaben zu Einnahmen des Unternehmens im Jahr 2010 für die Weiterbildung der Beschäftigten. Einnahmen für die Aus- und Weiterbildung von Auszubildenden, Studierenden in Dualen Studiengängen sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag sind hier nicht erfasst.

EF69 – Betrag zu EF66 in Euro

Falls EF68 = ja (1): Einnahmen aus Fonds in vollen Euro.

9999999998 = keine Angabe

EF70 – Fördermaßnahme: a) Zahlungen aus Branchenfonds

Falls EF68 = ja (1): Zahlungen aus Branchenfonds wurden 2010 durch das Unternehmen zur Finanzierung der Weiterbildung in Anspruch genommen.

0 = Nein

1 = Ja

EF71 – Fördermaßnahme: b) Zuschüsse der EU

Falls EF68 = ja (1): Zuschüsse der Europäischen Union (z. B. Mitfinanzierung von Qualifizierungsangeboten für die Bezieher von Kurzarbeitergeld aus dem Europäischen Sozialfonds) wurden 2010 durch das Unternehmen zur Finanzierung der Weiterbildung in Anspruch genommen.

0 = Nein

1 = Ja

EF72 – Fördermaßnahme: c) Öffentliche Zuschüsse

Falls EF68 = ja (1): Öffentliche Zuschüsse (z. B. Förderung der Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen (WeGebAU), Qualifizierungsangebote für die Bezieher von Kurzarbeitergeld, Bildungsscheck NRW) wurden 2010 durch das Unternehmen zur Finanzierung der Weiterbildung in Anspruch genommen.

0 = Nein

1 = Ja

EF73 – Fördermaßnahme: d) Einnahmen aus sonstigen Quellen

Falls EF68 = ja (1): Einnahmen aus sonstigen Quellen (z. B. aus privaten Stiftungen, Zahlungen, die das Unternehmen aufgrund der Durchführung von Weiterbildungskursen für externe Organisationen und Personen erhält) wurden 2010 durch das Unternehmen zur Finanzierung der Weiterbildung in Anspruch genommen.

0 = Nein

1 = Ja

EF74 – Fördermaßnahme: e) keine dieser Maßnahmen

Falls EF68 = ja (1): Keine der in EF70 bis EF73 genannten Maßnahmen wurde 2010 durch das Unternehmen zur Finanzierung der Weiterbildung in Anspruch genommen.

0 = Nein

1 = Ja

Teil 4 – Unternehmen, die im Berichtsjahr Lehrveranstaltungen angeboten haben

Hinweis: Merkmale in Teil 4 sind nur erfasst, wenn Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen des Unternehmens an internen und/oder externen Lehrveranstaltungen teilgenommen haben (EF52 und/oder EF53 = ja).

EF75 – Teilnehmende an Lehrveranstaltungen: Insgesamt (Personen)

Anzahl der Beschäftigten des Unternehmens (ohne Auszubildende, Studierende in dualen Studiengängen und an Berufsakademien sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag), die 2010 an internen und/oder externen Lehrveranstaltungen teilgenommen haben.

Die Beschäftigten werden hier nur einmal (als Person) gezählt, unabhängig davon, an wie vielen Lehrveranstaltungen sie im Laufe des Jahres 2010 teilgenommen haben.

999998 = keine Angabe

EF76 – Teilnehmende an Lehrveranstaltungen: Männer (Personen)

Anzahl der männlichen Beschäftigten von EF75

999998 = keine Angabe

EF77 – Teilnehmende an Lehrveranstaltungen: Frauen (Personen)

Anzahl der weiblichen Beschäftigten von EF75

999998 = keine Angabe

EF78 – Teilnehmende an Lehrveranstaltungen: Insgesamt (Fälle)

Zahl der Teilnehmer-Fälle (Beschäftigte, die 2010 an mehreren Lehrveranstaltungen teilgenommen haben, werden mehrfach gezählt) an internen und/oder externen Lehrveranstaltungen 2010.

999998 = keine Angabe

EF79 – Teilnehmende an Lehrveranstaltungen: Männer (Fälle)

Anzahl der männlichen Teilnehmer-Fälle von EF78

999998 = keine Angabe

EF80 – Teilnehmende an Lehrveranstaltungen: Frauen (Fälle)

Anzahl der weiblichen Teilnehmer-Fälle von EF78

999998 = keine Angabe

EF81 – Teilnahmestunden: Insgesamt

Gesamtzahl der Teilnahmestunden im Jahr 2010.

Hinweis: Zur Gesamtzahl der Teilnahmestunden zählen alle Stunden, die Teilnehmende aus dem Unternehmen 2010 in Lehrgängen, Kursen und Seminaren verbracht haben. Bei Lehrveranstaltungen, die nur teilweise im Erhebungszeitraum gelegen haben, werden nur die Stunden gezählt, die auf das Jahr 2010 entfallen.

Zu den Teilnahmestunden zählt nur die Zeit, die auf die eigentliche Schulung und Arbeit am Schulungsmaterial verwendet wurde. Es wird nur die Zeit gerechnet, in der die Teilnehmenden normalerweise arbeiten würden bzw. die Zeit, für die sie Lohn vom Unternehmen bekommen.

Nicht dazu zählen die mit der regulären Arbeit verbrachten Zeiten sowie Fahrtzeiten.

9999999998 = keine Angabe

EF82 – Teilnahmestunden: Interne Lehrveranstaltungen

Anzahl der internen Teilnahmestunden von EF81.

9999999998 = keine Angabe

EF83 – Teilnahmestunden: Externe Lehrveranstaltungen

Anzahl der externen Teilnahmestunden von EF81.

9999999998 = keine Angabe

EF84 – Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: a) Allgemeine IT-Kenntnisse

Qualifikationen (Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten) wie allgemeine IT-Kenntnisse (z. B. Computerbedienung, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) waren Gegenstand von internen und externen Lehrveranstaltungen.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF85 – Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: b) Professionelle IT-Kenntnisse

Qualifikationen (Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten) wie Professionelle IT-Kenntnisse (z. B. Erstellen von Webseiten, Programmierung) waren Gegenstand von internen und externen Lehrveranstaltungen.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF86 – Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: c) Führungskompetenzen

Qualifikationen (Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten) wie Führungskompetenzen waren Gegenstand von internen und externen Lehrveranstaltungen.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF87 – Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: d) Teamfähigkeit

Qualifikationen (Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten) wie Teamfähigkeit waren Gegenstand von internen und externen Lehrveranstaltungen.

0 = nein
1 = ja
8 = trifft nicht zu

EF88 – Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: e) Kundenorientierung

Qualifikationen (Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten) wie Kundenorientierung waren Gegenstand von internen und externen Lehrveranstaltungen.

0 = nein
1 = ja
8 = trifft nicht zu

EF89 – Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: f) Problemlösungskompetenz

Qualifikationen (Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten) wie Problemlösungskompetenz waren Gegenstand von internen und externen Lehrveranstaltungen.

0 = nein
1 = ja
8 = trifft nicht zu

EF90 – Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: g) Büro- und Verwaltungsfertigkeiten

Qualifikationen (Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten) wie Büro- und Verwaltungsfertigkeiten (z. B. Buchhaltung, Büroorganisation und -kommunikation, Sekretariats- und Büroarbeit, Zeitmanagement) waren Gegenstand von internen und externen Lehrveranstaltungen.

0 = nein
1 = ja
8 = trifft nicht zu

EF91 – Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: h) Fremdsprachenkenntnisse

Qualifikationen (Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten) wie Fremdsprachenkenntnisse waren Gegenstand von internen und externen Lehrveranstaltungen.

0 = nein
1 = ja
8 = trifft nicht zu

EF92 – Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: i) Technische, praktische und arbeitsplatzspezifische Fertigkeiten

Qualifikationen (Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten) wie Technische, praktische oder arbeitsplatzspezifische Kompetenzen waren Gegenstand von internen und externen Lehrveranstaltungen.

0 = nein
1 = ja
8 = trifft nicht zu

EF93 – Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: j) Mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Qualifikationen (Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten) wie mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit waren Gegenstand von internen und externen Lehrveranstaltungen.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF94 – Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: k) Mathematische und/oder Lese/Schreibkompetenz

Qualifikationen (Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten) wie mathematische und/oder Lese-/Schreibkompetenz waren Gegenstand von internen und externen Lehrveranstaltungen.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF95 – Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: l) Andere, nicht genannte Qualifikationen

Andere, in EF84 bis EF94 nicht genannte Arten von Qualifikationen waren Gegenstand von internen und externen Lehrveranstaltungen.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF96 – Qualifikationen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen: Qualif. mit den meisten Stunden (a bis l)

Qualifikationen auf die im Rahmen von internen und externen Lehrveranstaltungen die meisten Stunden entfielen.

a = Allgemeine IT-Kenntnisse

b = Professionelle IT-Kenntnisse

c = Führungskompetenzen

d = Teamfähigkeit

e = Kundenorientierung

f = Problemlösungskompetenz

g = Büro- und Verwaltungsfertigkeiten

h = Fremdsprachenkenntnisse

i = Technische, praktische oder arbeitsplatztechnische Fertigkeiten

j = Mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit

k = Mathematische und/oder Lese/Schreibkompetenz

l = Andere, noch nicht genannte Qualifikationen

8 = trifft nicht zu

9 = keine Angabe

EF97 – Anteil an Teilnahmestunden zu Gesundheit und Arbeitsschutz in %

Anteil der gesetzlich oder anderweitig vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen aus dem Bereich „Gesundheit und Arbeitsschutz“ (gemessen in Teilnahmestunden an Lehrveranstaltungen) im Jahr 2010 in %.

998 = keine Angabe

Beispiele für vorgeschriebene Lehrveranstaltungen im Bereich „Gesundheit und Arbeitsschutz“:

- § 12 Arbeitsschutzgesetz,
- § 11 Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung,
- § 20 Druckluftverordnung,
- § 14 Gefahrstoffverordnung,
- §§ 35 und 43 Absatz 4 Infektionsschutzgesetz,
- Gabelstaplerschein,
- Schweißberpass,
- §§ 2 Absatz 3 und 5 Absatz 3 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG),
- § 9 Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichVO),
- § 29 Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG),
- § 4 Absatz 1 der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1),
- § 23 Absatz 1 und 2 Sozialgesetzbuch VII (SGB VII)

EF98 – Anteil an sonstigen Teilnahmestunden in %

Anteil der sonstigen Teilnahmestunden an Lehrveranstaltungen im Jahr 2010 in %.

998 = keine Angabe

Hinweis: EF97 + EF98 = 100%

EF99 – Anbieter externer Lehrveranstaltungen: a) Fachschulen, Universitäten und Fachhochschulen

Das Unternehmen hat im Berichtsjahr Fachschulen, Universitäten und Fachhochschulen als Anbieter externer Lehrveranstaltungen in Anspruch genommen.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF100 – Anbieter externer Lehrveranstaltungen: b) Öffentliche Bildungsanbieter

Das Unternehmen hat im Berichtsjahr öffentliche Bildungsanbieter (z. B. Volkshochschulen) als Anbieter externer Lehrveranstaltungen in Anspruch genommen.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF101 – Anbieter externer Lehrveranstaltungen: c) Private Bildungsanbieter

Das Unternehmen hat im Berichtsjahr private Bildungsanbieter mit Erwerbzzweck als Anbieter externer Lehrveranstaltungen in Anspruch genommen.

0 = nein

1 = ja
8 = trifft nicht zu

EF102 – Anbieter externer Lehrveranstaltungen: d) Hersteller/Lieferanten, Mutter-/Beteiligungsges.

Das Unternehmen hat im Berichtsjahr Hersteller/Lieferanten, Muttergesellschaften/Beteiligungsgesellschaften als Anbieter externer Lehrveranstaltungen in Anspruch genommen.

0 = nein
1 = ja
8 = trifft nicht zu

EF103 – Anbieter externer Lehrveranstaltungen: e) Organisationen der Wirtschaft

Das Unternehmen hat im Berichtsjahr Organisationen der Wirtschaft inkl. der berufsständischen Kammern (IHK, HwK, Innungen) und ihre Bildungseinrichtungen als Anbieter externer Lehrveranstaltungen in Anspruch genommen.

0 = nein
1 = ja
8 = trifft nicht zu

EF104 – Anbieter externer Lehrveranstaltungen: f) Gewerkschaften

Das Unternehmen hat im Berichtsjahr Gewerkschaften und ihre Bildungseinrichtungen als Anbieter externer Lehrveranstaltungen in Anspruch genommen.

0 = nein
1 = ja
8 = trifft nicht zu

EF105 – Anbieter externer Lehrveranstaltungen: g) Sonstige Bildungsanbieter

Das Unternehmen hat im Berichtsjahr sonstige Bildungsanbieter (z. B. Kirchen) als Anbieter externer Lehrveranstaltungen in Anspruch genommen.

0 = nein
1 = ja
8 = trifft nicht zu

EF106 – Anbieter externer Lehrveranstaltungen mit den meisten Stunden (a bis g)

Anbieter externer Lehrveranstaltungen auf den die meisten in Anspruch genommenen Stunden entfielen.

a = Fachschulen, Universitäten und Fachhochschulen
b = Öffentliche Bildungsanbieter
c = Private Bildungsanbieter
d = Hersteller/Lieferanten, Mutter-/Beteiligungsges.
e = Organisationen der Wirtschaft
f = Gewerkschaften
g = Sonstige Bildungsanbieter

8 = trifft nicht zu
9 = keine Angabe

EF107 – Kosten für Lehrveranstaltungen: a) Kosten für externe Weiterbildung

Für das Unternehmen sind im Berichtsjahr Zahlungen und Gebühren an Weiterbildungsanbieter für die Teilnahme der Beschäftigten an externen Lehrveranstaltungen bzw. Kosten für den Einsatz von externem Weiterbildungspersonal in internen Lehrveranstaltungen angefallen.

0 = nein
1 = ja
8 = trifft nicht zu

Hinweis: Erfasst sind nur Kosten des Unternehmens im Jahr 2010 für die Durchführung von internen und externen Lehrveranstaltungen. Kosten für Kurse für Auszubildende, Studierende in Dualen Studiengängen und an Berufsakademien sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag sind hier nicht erfasst.

EF108 – Kosten zu EF107 in Euro

Falls EF107 = ja (1): Kosten in vollen Euro.

9999999998 = keine Angabe

EF109 – Kosten für Lehrveranstaltungen: b) Reisekosten, Spesen, Tagegeld

Für das Unternehmen sind im Berichtsjahr Reisekosten, Spesen und Tagegeld für Weiterbildungsteilnehmende für die Zeit der Teilnahme an Lehrgängen, Kursen und Seminaren angefallen.

0 = nein
1 = ja
8 = trifft nicht zu

Hinweis: Erfasst sind nur Kosten des Unternehmens im Jahr 2010 für die Durchführung von internen und externen Lehrveranstaltungen. Kosten für Kurse für Auszubildende, Studierende in Dualen Studiengängen und an Berufsakademien sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag sind hier nicht erfasst.

EF110 – Kosten zu EF109 in Euro

Falls EF109 = ja (1): Kosten in vollen Euro.

9999999998 = keine Angabe

EF111 – Kosten für Lehrveranstaltungen: c) Personalaufwendungen für internes Weiterbildungspersonal

Für das Unternehmen sind im Berichtsjahr Personalaufwendungen für internes Weiterbildungspersonal, das ausschließlich oder teilweise mit der Konzeption, Organisation und Durchführung von Lehrgängen, Kursen und Seminaren beschäftigt war, angefallen.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

Hinweis: Betroffen sind Personalaufwendungen für internes Weiterbildungspersonal, das mit der Konzeption, Organisation und Durchführung von Lehrveranstaltungen beschäftigt war. Zu berücksichtigen sind Geschäftsführer/Geschäftsführerinnen und andere Führungskräfte, die mit dem Weiterbildungsmanagement befasst waren, Schulungsleiter/Schulungsleiterinnen, Dozenten/Dozentinnen und alle Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen von Schulungszentren, z. B. Sachbearbeiter/Sachbearbeiterinnen, Büro- und Verwaltungsmitarbeiter/Verwaltungsmitarbeiterinnen. Personalaufwendungen für internes Weiterbildungspersonal, das teilweise mit der Konzeption, Organisation und Durchführung von Lehrveranstaltungen beschäftigt war, sind entsprechend dem Anteil der auf diese Tätigkeiten entfallenden Arbeitszeit anzugeben.

Erfasst sind nur Kosten des Unternehmens im Jahr 2010 für die Durchführung von internen und externen Lehrveranstaltungen. Kosten für Kurse für Auszubildende, Studierende in Dualen Studiengängen und an Berufsakademien sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag sind hier nicht erfasst.

EF112 – Kosten zu EF111 in Euro

Falls EF111 = ja (1): Kosten in vollen Euro.

999999998 = keine Angabe

EF113 – Kosten für Lehrveranstaltungen: d) Kosten für Räume und Ausstattung

Für das Unternehmen sind im Berichtsjahr Kosten für Räume und Ausstattung einschließlich Unterhaltungskosten für Schulungszentren (bei nur zeitweiliger Nutzung für Weiterbildung sind die Kosten anteilig anzugeben) angefallen.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

Hinweis: Die Kosten für Räume und Ausstattung umfassen die Unterhaltskosten für den Betrieb von Schulungszentren (ausgenommen Personalkosten) oder für andere Räume, die für die Durchführung von betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen genutzt werden, sowie die Kosten für die Gebäudeausstattung. Bei den Kosten für Gebäudeausstattung und nicht in einem Jahr abschreibbare Sachinvestitionen (z. B. Computer) wird nur die jährliche Wertminderung für 2010 mit einbezogen.

Erfasst sind nur Kosten des Unternehmens im Jahr 2010 für die Durchführung von internen und externen Lehrveranstaltungen. Kosten für Kurse für Auszubildende, Studierende in Dualen Studiengängen und an Berufsakademien sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag sind hier nicht erfasst.

EF114 – Kosten zu EF113 in Euro

Falls EF113 = ja (1): Kosten in vollen Euro.

999999998 = keine Angabe

EF115 – Kosten für Lehrveranstaltungen: e) Kosten für Unterrichtsmaterial

Für das Unternehmen sind im Berichtsjahr Kosten für Unterrichtsmaterial, das speziell für Weiterbildungszwecke gekauft wurde, angefallen.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

Hinweis: Erfasst sind nur Kosten des Unternehmens im Jahr 2010 für die Durchführung von internen und externen Lehrveranstaltungen. Kosten für Kurse für Auszubildende, Studierende in Dualen Studiengängen und an Berufsakademien sowie Praktikanten/Trainees mit einem Ausbildungsvertrag sind hier nicht erfasst.

EF116 – Kosten zu EF115 in Euro

Falls EF115 = ja (1): Kosten in vollen Euro.

999999998 = keine Angabe

EF117 – Gesamtkosten für Lehrveranstaltungen

Summe der Kosten, die dem Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt für Lehrveranstaltungen entstanden sind, auch wenn die Kosten nicht nach den vorherigen Kategorien aufgeschlüsselt werden konnten. Angaben in ganzen Euro.

999999998 = keine Angabe

Teil 5 – Unternehmen, die im Berichtsjahr Lehrveranstaltungen und/oder
andere Formen der Weiterbildung angeboten haben

Hinweis: Merkmale in Teil 5 sind nur erfasst, wenn Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen des Unternehmens an internen und/oder externen Lehrveranstaltungen teilgenommen haben bzw. mindestens eine der Fragen von EF52 bis EF62 mit ja beantwortet wurde.

EF118 – Qualitätssicherung Weiterbildung: Zertifizierung der externen Anbieter

Das Unternehmen berücksichtigte im Berichtsjahr normalerweise die Zertifizierung der externen Anbieter, um die Qualität der betrieblichen Weiterbildung zu sichern.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF119 – Qualitätssicherung Weiterbildung: Weiterbildung des internen Weiterbildungspersonals

Das Unternehmen berücksichtigte im Berichtsjahr normalerweise Regelmäßige Weiterbildung des internen Weiterbildungspersonals, um die Qualität der betrieblichen Weiterbildung zu sichern.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF120 – Qualitätssicherung Weiterbildung: Betriebliche Weiterbildung basiert auf Normen + Standards

Das Unternehmen berücksichtigte im Berichtsjahr normalerweise, dass die betriebliche Weiterbildung auf anerkannten Normen bzw. Standards (wie z. B. eine Zertifizierung oder ein Qualitätssiegel) basierte, um die Qualität der betrieblichen Weiterbildung zu sichern.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF121 – Qualitätssicherung Weiterbildung: Sonstige Aspekte

Das Unternehmen berücksichtigte im Berichtsjahr andere Aspekte als in EF118 bis 120, um die Qualität der betrieblichen Weiterbildung zu sichern.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF122 – Qualitätssicherung Weiterbildung: Keine besonderen Aspekte

Das Unternehmen berücksichtigte im Berichtsjahr normalerweise keine besonderen Aspekte, um die Qualität der betrieblichen Weiterbildung zu sichern.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF123 – Bewertung der Ergebnisse von Weiterbildungsaktivitäten findet statt

Das Unternehmen bewertet normalerweise die Ergebnisse von Weiterbildungsaktivitäten.

- 0 = Nein, Feststellung der Teilnahme reicht aus
- 1 = Ja, nach jeder Maßnahme
- 2 = Ja, nach einigen Maßnahmen
- 8 = trifft nicht zu
- 9 = keine Angabe

EF124 – Bewertungsmethode: a) Test

Falls EF123 = ja (1 oder 2): Bescheinigung/Zertifizierung nach schriftlichem oder praktischem Test der Teilnehmenden wird als Bewertungsmethode angewandt.

- 0 = nein
- 1 = ja
- 8 = trifft nicht zu

EF125 – Bewertungsmethode: b) Teilnehmerbefragung

Falls EF123 = ja (1 oder 2): Die Messung der Zufriedenheit der Teilnehmenden durch einen Fragebogen wird als Bewertungsmethode angewandt.

- 0 = nein
- 1 = ja
- 8 = trifft nicht zu

EF126 – Bewertungsmethode: c) Verhaltens- oder Leistungsbewertung

Falls EF123 = ja (1 oder 2): Die Bewertung des Verhaltens oder der Leistung der Teilnehmenden in Bezug auf die Weiterbildungsziele wird als Bewertungsmethode angewandt.

- 0 = nein
- 1 = ja
- 8 = trifft nicht zu

EF127 – Bewertungsmethode: d) Unternehmensergebnisbewertung

Falls EF123 = ja (1 oder 2): Die Bewertung/Messung der Auswirkungen der Weiterbildung auf die Leistung bestimmter Abteilungen oder des ganzen Unternehmens wird als Bewertungsmethode angewandt.

- 0 = nein
- 1 = ja
- 8 = trifft nicht zu

EF128 – Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: a) Keine Einschränkung des Weiterbildungsangebotes

Das Weiterbildungsangebot entsprach im Berichtsjahr dem Bedarf des Unternehmens, es gab keine Einschränkungen.

- 0 = nein
- 1 = ja
- 8 = trifft nicht zu

EF129 – Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: b) Neueinstellung

Im Berichtsjahr wurde das Weiterbildungsangebot des Unternehmens eingeschränkt, die benötigten Qualifikationen wurden bevorzugt durch Neueinstellung entsprechend qualifizierten Personals gewonnen.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF130 – Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: c) Weiterbildungsbedarf schwierig einzuschätzen

Im Berichtsjahr wurde das Weiterbildungsangebot des Unternehmens eingeschränkt, da es schwierig war, den Weiterbildungsbedarf des Unternehmens einzuschätzen

einzuschätzen.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF131 – Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: d) Mangelndes Angebot an Lehrveranstaltungen

Im Berichtsjahr wurde das Weiterbildungsangebot des Unternehmens eingeschränkt, da es an passenden Lehrveranstaltungen auf dem Weiterbildungsmarkt mangelte.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF132 – Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: e) Zu hohe Kosten

Im Berichtsjahr wurde das Weiterbildungsangebot des Unternehmens auf Grund zu hoher Kosten für Lehrveranstaltungen eingeschränkt.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF133 – Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: f) Betriebliche Erstausbildung bevorzugt

Im Berichtsjahr wurde das Weiterbildungsangebot des Unternehmens eingeschränkt, da das Unternehmen den Schwerpunkt auf die betriebliche Erstausbildung statt auf Weiterbildung legte.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF134 – Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: g) Weiterbildungsmaßnahmen in den letzten Jahren

Im Berichtsjahr wurde das Weiterbildungsangebot des Unternehmens eingeschränkt, da umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen in den letzten Jahren durchgeführt wurden.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF135 – Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: h) Zu hohe Arbeitsbelastung

Im Berichtsjahr wurde das Weiterbildungsangebot des Unternehmens auf Grund der hohen Arbeitsbelastung und die begrenzt verfügbaren Zeit der Beschäftigten für Weiterbildung eingeschränkt.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF136 – Gründe für Einschränkungen der Weiterbildung: i) Sonstige Gründe

Im Berichtsjahr wurde das Weiterbildungsangebot des Unternehmens auf Grund anderer als den in EF128 bis EF135 genannten Punkten eingeschränkt.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

Teil 6 – Unternehmen, die im Berichtsjahr keine Weiterbildung angeboten haben

Hinweis: Merkmale in Teil 6 sind nur erfasst, wenn keine Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen des Unternehmens an internen und/oder externen Lehrveranstaltungen teilgenommen haben bzw. alle Fragen von EF52 bis EF62 mit nein beantwortet wurden.

EF137 – Gründe für kein Angebot an WB: a) Qualifikationen = Bedarf

Da die vorhandenen Qualifikationen der Beschäftigten dem Bedarf des Unternehmens entsprachen wurde keine Weiterbildung angeboten.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF138 – Gründe für kein Angebot an WB: b) Neueinstellung

Weiterbildung wurde im Berichtsjahr nicht angeboten, da die benötigten Qualifikationen bevorzugt durch Neueinstellung entsprechend qualifizierten Personals gewonnen wurden.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF139 – Gründe für kein Angebot an WB: c) Bedarf schwierig einzuschätzen

Weiterbildung wurde im Berichtsjahr nicht angeboten, da es Schwierigkeiten gab, den Weiterbildungsbedarf des Unternehmens einzuschätzen.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF140 – Gründe für kein Angebot an WB: d) Keine passenden Lehrveranstaltungen

Weiterbildung wurde im Berichtsjahr nicht angeboten, da es an passenden Angeboten an Lehrveranstaltungen auf dem Weiterbildungsmarkt mangelte.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF141 – Gründe für kein Angebot an WB: e) Zu hohe Kosten

Weiterbildung wurde im Berichtsjahr nicht angeboten, da die Kosten für Lehrveranstaltungen zu hoch waren.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF142 – Gründe für kein Angebot an WB: f) Schwerpunkt auf betrieblicher Erstausbildung

Weiterbildung wurde im Berichtsjahr nicht angeboten, da das Unternehmen den Schwerpunkt auf die betriebliche Erstausbildung statt auf Weiterbildung legte.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF143 – Gründe für kein Angebot an WB: g) WB in den letzten Jahren

Weiterbildung wurde im Berichtsjahr nicht angeboten, da bereits umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen in den letzten Jahren stattgefunden haben.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF144 – Gründe für kein Angebot an WB: h) Zu hohe Arbeitsbelastung

Weiterbildung wurde im Berichtsjahr nicht angeboten, da die hohe Arbeitsbelastung und die begrenzt verfügbare Zeit der Beschäftigten keine Weiterbildung ermöglichte.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF145 – Gründe für kein Angebot an WB: i) Sonstige Gründe

Weiterbildung wurde im Berichtsjahr auf Grund anderer als den in EF137 bis EF144 genannten Punkten nicht angeboten.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

Teil 7 – Betriebliche Erstausbildung bei allen Unternehmen

Hinweis: Teil 7 bezieht sich auf die betriebliche Erstausbildung, des Unternehmens im Berichtsjahr. Als betriebliche Erstausbildung gilt nur die Ausbildung im Dualen System nach Berufsbildungsgesetz/Handwerksordnung (Lehre). Nicht zur betrieblichen Erstausbildung zählen Unternehmenspraktika von Schülerinnen und Schülern oder Studierenden, Ausbildung von Studierenden in Dualen Studiengängen sowie an Berufsakademien sowie Traineeprogramme für Hochschulabsolventinnen und -absolventen.

EF146 – Anzahl Auszubildende im Berichtsjahr

Gesamtzahl der Auszubildenden im Verlauf des Jahres 2010.

EF147 – Grund für Ausbildung im dualen System: a) Unternehmensbedarf

Falls EF146 \geq 1: Das Unternehmen bietet normalerweise eine Ausbildung im Dualen System an, um zukünftige Beschäftigte entsprechend des Bedarfs des Unternehmens zu qualifizieren.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF148 – Grund für Ausbildung im dualen System: b) Übernahme der eigenen Azubis

Falls EF146 \geq 1: Das Unternehmen bietet normalerweise eine Ausbildung im Dualen System an, um die besten Auszubildenden nach Abschluss ihrer Ausbildung zu übernehmen.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF149 – Grund für Ausbildung im dualen System: c) Personelle Fehlentscheidungen vermeiden

Falls EF146 \geq 1: Das Unternehmen bietet normalerweise eine Ausbildung im Dualen System an, um das Risiko personeller Fehlentscheidungen bei der Einstellung externer Arbeitskräfte zu vermeiden.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF150 – Grund für Ausbildung im dualen System: d) Auszubildende als Arbeitskräfte

Falls EF146 \geq 1: Das Unternehmen bietet normalerweise eine Ausbildung im Dualen System an, um Auszubildende bereits während der Ausbildung als Arbeitskräfte einzusetzen.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

EF151 – Grund für Ausbildung im dualen System: e) Sonstige Gründe

Falls EF146 \geq 1: Das Unternehmen bietet normalerweise eine Ausbildung im Dualen System an, um z. B. um das Unternehmen attraktiver für potentielle Beschäftigte zu machen, oder zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses, Firmentradition usw.

0 = nein

1 = ja

8 = trifft nicht zu

Stammdaten des Unternehmens

Die Stammdaten des jeweiligen Unternehmens stammen aus dem Unternehmensregister (URS) und wurden nicht bei den Unternehmen erfragt.

EF152 – Bundesland

Amtlicher Schlüssel des Bundeslandes in dem das Unternehmen seinen Sitz hat.

- 1 = Schleswig-Holstein
- 2 = Hamburg
- 3 = Niedersachsen
- 4 = Bremen
- 5 = Nordrhein-Westfalen
- 6 = Hessen
- 7 = Rheinland-Pfalz
- 8 = Baden-Württemberg
- 9 = Bayern
- 10 = Saarland
- 11 = Berlin
- 12 = Brandenburg
- 13 = Mecklenburg-Vorpommern
- 14 = Sachsen
- 15 = Sachsen-Anhalt
- 16 = Thüringen

EF153 – Wirtschaftszweig

Als Wirtschaftszweig oder Branche bezeichnet man eine Gruppe von Firmen, die ähnliche Produkte herstellen oder ähnliche Dienstleistungen erbringen und somit den wirtschaftlichen Schwerpunkt ihrer Firma setzen.

Die Codes und die zugehörigen Wirtschaftszweige finden sich in der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ08.

Das Merkmal EF153 teilt sich in die folgenden Untermerkmale:

- EF153U1: Wirtschaftszweig - Abteilung (Stelle 1 u. 2)
- EF153U2: Wirtschaftszweig - Gruppe (bis Stelle 3)
- EF153U3: Wirtschaftszweig - Klasse (bis Stelle 4)
- EF153U4: Wirtschaftszweig - Unterklasse (bis Stelle 5)

EF154 – Tätige Personen

Zahl der im Unternehmen tätigen Personen nach den Stammdaten "CVSTAM". Die Anzahl wurde als Grundlage für die Einteilung nach Beschäftigtengrößenklassen zur Schichtung verwendet.

EF155U1 – Schichtnummer - 1. Hierarchiestufe

Gruppennummer 20 (NACE 20)

EF155U2 – Schichtnummer - 2. Hierarchiestufe

Beschäftigtengrößenklasse (wie EF155U4)

EF155U3 – Schichtnummer - 3. Hierarchiestufe

Gruppennummer 30 (NACE 30)

EF155U4 – Schichtnummer - 4. Hierarchiestufe

Beschäftigtengrößenklasse

1 = 10 - 19

2 = 20 - 49

3 = 50 - 249

4 = 250 - 499

5 = 500 - 999

6 = 1000 und mehr Beschäftigte

EF156 – STIA-Schichtnummer

Fortlaufende Nummer zur Kennzeichnung der Schichten

Hinweis: Zur Beschreibung der Stichprobenziehung vgl. Kapitel 2 Methodik.

EF157 – STIA-Kennzeichen ausgewählt

0 = nicht ausgewählt

1 = ausgewählt

EF158 – Zahl der Unternehmen der Grundgesamtheit je Schicht**EF159 – Zahl der Unternehmen in der Stichprobe je Schicht****EF160 – Zahl der antwortenden Unternehmen je Schicht****EF161 – Tätige Personen in der Grundgesamtheit****EF162 – Ausfall für Stichprobe**

0 = nein

1 = unechter Ausfall - nicht zustellbar

2 = unechter Ausfall - erloschen u. ä.

3 = echter Ausfall

EF163 – Fehlerkennzeichen

R = Fall ist fehlerfrei

B = Fall wurde maschinell korrigiert

K = Fall enthält Kannfehler

M = Fall enthält Mussfehler

EF164U1 – Fragebogen-Nummer – Bundesland

Ausprägungen wie EF152

EF164U2 – Fragebogen-Nummer - WZ2-Steller

(siehe EF153)

EF164U3 – Fragebogen-Nummer - Laufende Nummer

Gewichtungsfaktor – Gewichtungsfaktor